

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 11

Artikel: Schweizer Berufsfotografen präsentieren ihre Kreativität
Autor: Rolli, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vfg. selections **Schweizer Berufsfotografen präsentieren ihre Kreativität**

Die «vfg. vereinigung fotografischer gestalter und gestalterinnen» steht für die kreative Berufsfotografie aller Sparten ein. Ihr Ziel ist es, die Diskussion um das fotografische Bild anzuregen, den wichtigen Stellenwert der Fotografie aufzuzeigen und die Berufsfotografie in allen Bereichen zu fördern. Deshalb organisiert die vfg «Bildersoirées», die Auswahlshow «The Selection

Alle Jahre wieder präsentiert die «vereinigung fotografischer gestalter und gestalterinnen» ihre «selection», eine als repräsentativ bezeichnete Auswahl an fotografischen Arbeiten. Der mit 10'000 Franken dotierte Magazin-Fotopreis ging heuer an Raphael Hefti. Er lebt in Zürich und London.

Fotografie: Immerhin gehörte jede fünfte Arbeit in diesen Bereich, gefolgt von der Kategorie Kunstfotografie. Jede sechste veröffentlichte Arbeit konnte dem Bereich Kunst – «Fine Arts» – und jede zehnte in der Kategorie «Werbefotografie» zugeordnet werden.

Aus den über 535 Arbeiten mit insgesamt mehr als 3000 ausgelegten Bildern wurden in mehre-



Esthéticiennes: Das Projekt von Raphael Hefti, eine Porträtserie mit Parfümverkäuferinnen wurde mit dem Magazin Fotopreis 2002 ausgezeichnet.



Virtual Killers: Aller Widerstände zum Trotz spürte Stefan Walter der Grenze zwischen Spiel und Ernst nach. Seine Bemühungen wurden honoriert: Die Serie wurde von der Fotostiftung Schweiz angekauft.



Row for gold: Die Werbefotografie war eher untervertreten. Hier die Arbeit von Comenius Röthlisberger, entstanden für die Imagebroschüre von Saurer.



52 commemorative objects from ground zero: Robert Huber dokumentierte wie Geschichte zur Ware wird - der 11. September wird gnadenlos vermarktet.

vfg.» und den «vfg. Nachwuchsförderpreis». In Zusammenarbeit mit dem «Magazin», der Samstagsbeilage des Tages Anzeigers, wird ein mit 10'000 Franken dotierter Magazin-Fotopreis vergeben. Der diesjährige Preis geht an Raphael Hefti, 27. Er lebt und arbeitet in Zürich und London.

Schönheit ist Oberfläche

Nach seiner Lehre als Elektroniker besuchte er die Kunstgewerbeschule ecal in Lausanne. Die Abschlussarbeit an der ecal ist gleichzeitig die Arbeit, die er eingereicht hat und mit welcher er den Magazin-Fotopreis gewinnt. Heftis Arbeiten zeigen Verkäuferinnen von Kosmetikprodukten, sehr direkt, frontal fotografiert. Die Schminke verwandelt die Verkäuferinnen in ein Produkt, ihre Gesichter wirken symme-

trisch und perfekt wie die Flascons, die sie verkaufen. Die propagierte Schönheit ist eine alterslose. Raphael Hefti hat bewusst sieben Verkäuferinnen verschiedenen Alters ausgesucht, sie sind zwischen 18 und 55 Jahre alt. Die jüngeren schminken sich älter, die älteren jünger, so

dass das wahre Alter der Verkäuferinnen oft nur noch schwierig zu schätzen ist.

Die Verkäuferinnen repräsentieren eine Welt des Glamours, obwohl sie nicht zu ihr gehören, sie stehen für ein Label, das sie sich selber gar nicht leisten können. Es scheint, als ob sie nur für das Label lebten und die Schönheit, die Oberfläche, im Zentrum ihres Lebens stünde.

Free ist in

Bereits 2001 hatte es bei den eingereichten Arbeiten einen Zuwachs um 27 Prozent gegeben, diesmal waren es 60 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei wurde die Hälfte aller Einsendungen in der Kategorie «Free» (noch unveröffentlichte Arbeiten) eingereicht. Ebenfalls hoch im Kurs steht offenbar die redaktionelle

ren Durchgängen und immer wieder aufgrund von im Jurygespräch begründeten Wahlen und positiven Vetos schliesslich 515 Arbeiten ausgeschieden. Die besten Bilder waren in einer Ausstellung im ewz Unterwerk Selau zu sehen, wo auch die Preisverleihung stattfand.

Neben dem Hauptpreis wurde die Arbeit von Stefan Walter ausgezeichnet: Die Schweizerische Stiftung für die Photographie kaufte seine Serie «Virtual Killers». Nach Ansicht der Jury gelang es dem Fotografen, die brüchige Grenze zwischen Spiel und Ernst auf eindrückliche Art festzuhalten. Die Serie ist, gemeinsam mit der Arbeit «52 commemorative objects from ground zero», auch in der Image House Galerie in Zürich zu sehen.

Werner Rolli

Keine Wander- ausstellung

Die Ausstellung «The selection» war dieses Jahr nur in Zürich und Basel zu sehen. Zum einen konzentriert sich der vfg. mit seinem Rahmenprogramm auf Zürich, andererseits winken potentielle Sponsoren ab. Wie es im kommenden Jahr weiter geht ist derzeit noch ungewiss. Der Ausstellungskatalog «The selection» vfg. 2002 ist erhältlich bei: www.fotobuch.ch

Packen Sie Ihre Chance: Jeder KODAK PICTURE CD Verkauf kann einen der 1500 Superpreise gewinnen!

EIN COOLER TIPP FÜR ALLE FOTOVERKÄUFER:

IM JULI UND AUGUST ERHALTEN SIE MIT JEDEM
KODAK PICTURE CD AUFTRAG EIN GLÜCKS-LOS
MIT SOFORT-GEWINN. JE MEHR AUFTRÄGE,
UM SO GRÖßER SIND IHRE
GEWINNCHANCEN!



Mehr Informationen erhalten Sie bei
KODAK SOCIÉTÉ ANONYME
Av. de Longemalle 1, 1020 Renens
Tel. 021 631 01 11, Fax 021 631 01 50

Share Moments.
Share Life.™



www.kodak.ch